

(A) **Vizepräsident Oberbürgermeister Geh. Rat Dr. Beutler:** Meine hochverehrten Herren! Die freundlichen Wünsche und die liebenswürdigen Dankesworte, die Se. Excellenz unser Herr Präsident die Güte hatte an uns zu richten, darf ich, sicher auch in Ihrem Namen, von ganzem Herzen erwidern. Wir danken aber Sr. Excellenz dem Herrn Präsidenten noch weiter dafür, daß er in der arbeitsreichen Hauptperiode und in der mühseligen Nachperiode die Geschäfte in der bisherigen ausgezeichneten Weise geführt und in seiner ausgezeichneten bewährten Weise es stets verstanden hat, hier und da auch im Schoße unserer Kammer auftretende Meinungsverschiedenheiten in freundlichster Weise so auszugleichen, daß sich unsere Kammer im wesentlichen als ein geschlossenes Ganze nach außen dargestellt hat.

Wir wünschen Sr. Excellenz dem Herrn Präsidenten, daß er sich von den Mühsalen dieses Landtages recht bald in den Benuten erholen möge, und danken ihm nochmals herzlichst für seine Bemühungen.

(Bravo!)

Präsident: Se. Excellenz der Herr Staatsminister!

(B) **Staatsminister Freiherr v. Hausen, Excellenz:** Meine hochverehrten Herren! Ihr Herr Präsident hat die Güte gehabt, in seinen Abschiedsworten der Tätigkeit der Königl. Staatsregierung und deren Vertreter freundlich und anerkennend zu gedenken. Dafür im Namen der Staatsregierung den aufrichtigsten Dank abzustatten, ist mir eine willkommene Pflicht. Dieser Dank gilt zunächst Eurer Excellenz für die bewährte Führung der Geschäfte während dieses Landtages, dann auch den übrigen Mitgliedern des Direktoriums, den Deputationen, den Herren Berichterstattern und der gesamten Kammer überhaupt für ihre aufopfernde, selbstlose Arbeit und Hingebung, für ihr gewissenhaftes, eifriges, entgegenkommendes und ausgleichendes Wirken.

Dieser ungewöhnlich lange andauernde Landtag hat ganz außerordentliche Anforderungen an Ihre Arbeitskraft und Ihre Zeit gestellt. Aber große und wichtige gesetzgeberische Aufgaben sind zum Wohle

des Landes ihrer Lösung entgegengeführt worden, wobei freilich nur lebhaft bedauert werden kann, daß die bedeutsamste und schwierigste Aufgabe, das Volksschulgesetz, unter dem unlöslichen Zwiespalt der Meinungen nicht zustande gekommen ist.

Mit Genugtuung hat sich die Staatsregierung auch in dieser Tagung in den weitaus meisten Fällen im Einklange mit Ihnen, meine hochverehrten Herren, gesehen und darf auch weiterhin auf Ihre bewährte, vertrauensvolle Unterstützung rechnen in dem Bestreben, die Grundlagen der Kultur und des Wohles unseres Volkes zu verteidigen und zu stützen, die Verwaltung unseres Staates und unserer Gemeinden zu fördern und die Liebe zu König und Vaterland zu bewahren.

Diesem Danke und dem Lebewohl schließe ich den herzlichsten Wunsch an, daß Ihrer mühevollen Arbeit ein reicher Segen entspringen möge.

(Bravo!)

Präsident: Ich danke der Königl. Staatsregierung für die bedeutsamen und überaus liebenswürdigen Worte der Anerkennung, die sie soeben unserem Hause gewidmet hat. Ich danke dem Herrn Vizepräsidenten und dem ganzen Hohen Hause für den erneuten und herzlichsten Ausdruck ihres mir so schätzbaren Wohlwollens und schließe unsere Beratungen, indem ich Sie bitte, mit mir einzustimmen in den Ruf:

Se. Majestät der König lebe hoch, hoch, hoch!

(Die Kammer stimmt in die Hochrufe ein.)

Ich bitte nun noch, das Protokoll zu verlesen. Zur Mitvollziehung des Protokolls lade ich ein Herrn Kammerherrn Dr. v. Frege und Herrn Kammerherrn Sahrer v. Sahr (Ehrenberg).

(Verlesung des Protokolls.)

Genehmigt die Kammer das Protokoll? — Das ist der Fall.

Ich schließe die Sitzung.

(Schluß der Sitzung 12 Uhr 47 Minuten nachmittags.)

Für die Redaktion verantwortlich: Der Vorstand des Königl. Stenogr. Landesamts, Oberregierungsrat Professor Dr. phil. Clemenß. — Redakteur: Regierungsrat Professor Dr. phil. Fuchs.

Druck von B. G. Teubner in Dresden.

Letzte Absendung zur Post: am 24. Dezember 1912.